

An die
Redaktion

KjG-Pressemitteilung #05-17

Düsseldorf, den 11. Juni 2017

Bundesleitung der Katholischen jungen Gemeinde (KjG):

International, inklusiv und generationengerecht

Bundeskonferenz des Kinder- und Jugendverbandes KjG in Altenberg beschließt Schwerpunkte/ Zwei neue Sachausschüsse eingesetzt

Düsseldorf. Auf der Bundeskonferenz der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) stimmten 130 Jugendliche und junge Erwachsene aus 24 Diözesanverbänden über die Schwerpunkte ihrer Verbandsarbeit für die nächsten Jahre ab. Die Konferenzteilnehmer*innen entschieden über Beschlüsse zu den Themen Inklusion, Wahlrecht ohne Altersgrenze, Geschlechtervielfalt und internationale Arbeit. Die Bundeskonferenz fand vom 7. bis 11. Juni im Haus Altenberg statt.

Inklusion braucht Engagement

Für die KjG gehören Menschen mit Behinderung von Anfang an in die Mitte der Gesellschaft! Daher will sie in ihrem Denken und Handeln mehr Inklusion leben: „Wir freuen uns über die vielfältigen inklusiven Projekte und Initiativen, die bereits bestehen. Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen braucht es jedoch Institutionen, die aus einem Selbstverständnis heraus Angebote schaffen, bei denen jeder Mensch seine*ihre eigenen Talente einbringen und Gemeinschaft leben kann“, erklärt Bundesleiterin Maike Windhövel den Ansatz der KjG. Im Beschluss „Inklusion braucht Engagement“ fordert die KjG, dass politische Entscheidungsträger*innen die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit als bedeutende Ermöglicherin von Inklusion in der Freizeit anerkennen und entsprechend unterstützen. Der KjG-Bundesverband wird zudem an Fortbildungsangeboten für die Diözesanverbände und einem bundesweites Netzwerk von Expert*innen zur Unterstützung inklusiver Angebote arbeiten, um das Engagement der KjG vor Ort in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

Herausgeberin:
Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)
Redaktion:
Nastasia Radtke
Durchwahl:
02 11 . 98 46 14-21
E-Mail:
nastasia.radtke@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

Generationengerechtigkeit: Für ein aktives Wahlrecht ohne Altersgrenze

Die KjG ist der Auffassung, dass es unzulässig ist, das im Grundgesetz garantierte Wahlrecht aufgrund des Alters einzuschränken. Daher fordert sie die einschlägigen Verfassungsartikel und Gesetzesgrundlagen in Bund und Ländern in solcher Weise zu verändern, dass ein Wahlrecht ohne Altersgrenze gewährleistet wird. Auf der Bundeskonferenz wurde daher ein Antrag für mehr Jugendbeteiligung und Generationengerechtigkeit beschlossen. KjG-Bundesleiter Marc Eickelkamp zum Hintergrund des Beschlusses: „Um eine sinnvolle Politik für Kinder und Jugendliche zu machen, genügt es nicht sie unverbindlich und pro forma zu befragen. Ihnen muss vielmehr eine eigene Stimme verliehen werden, denn Entscheidungen, die heute getroffen werden, haben Bedeutung und Auswirkungen auf das Leben von Kindern und Jugendlichen sowie für zukünftige Generationen - beteiligt man Kinder also aktiv an Wahlen, werden Politiker*innen automatisch auch diesen Kindern und Jugendlichen gegenüber rechenschaftspflichtig.“

Viel Erfahrung mit Partizipation - Paradebeispiel KjG

Die KjG greift als basisdemokratisch arbeitender katholischer Kinder- und Jugendverband auf langjährige und grundsätzlich gute Erfahrung bei der Beteiligung von Kindern zurück: Kinder und Jugendliche bringen sich in der KjG ungeachtet ihres Alters ein und sind auf Mitgliederversammlungen stimmberechtigt. Ihre Meinungen und Anliegen haben Gewicht: Sie können sich gleichberechtigt mit Personen aller Altersgruppen auseinandersetzen, erfahren Wertschätzung und werden ermutigt, sich als Teil der Gesellschaft zu begreifen und sich auch über den Verband hinaus, in Schule, Politik, Kirche und Gesellschaft stimmgewaltig einzubringen. Daher beschloss die KjG-Bundeskonferenz auch eine Beteiligung an der Durchführung der U18-Wahl im Vorfeld zur Bundestagswahl 2017 durch Materialien, Information und Werbung. Die U18-Wahl ist eine Initiative des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR).

Herausgeberin:

Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:

Nastasia Radtke

Durchwahl:

02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:

nastasia.radtke@kjg.de

Mehr internationales Engagement

Um die über das Bundesgebiet hinausgehende Arbeit der KjG weiterzuentwickeln, wurde ein Internationaler Ausschuss auf vier Jahre eingerichtet. Dessen Mitglieder vertreten die KjG im weltweiten Dachverband der katholischen Jugendverbände FIMCAP und erstellen Vernetzungsangebote für internationale Projekte der verschiedenen KjG-Gruppen. Der Sachausschuss ist mit der Vorbereitung und Durchführung des FIMCAP Arbeits-, Beschluss- und Austauschgremiums Bureau Meeting betraut, dessen Gastgeberin die KjG 2018 oder 2019 wieder sein wird. Zudem plant er eine Bildungsreise für 2019 in ein europäisches Land mit FIMCAP-Anbindung für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Konferenz bekräftigte die

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

Wichtigkeit des internationalen Engagements der KjG und sicherte ihre aktive Mitarbeit zu. „Internationale Jugendarbeit bietet Einblicke in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen aus anderen Ländern und macht diese durch Begegnungen erlebbar. Gerade in der globalisierten Welt, in der unsere politischen Entscheidungen und unser Konsumverhalten das Leben von Menschen weltweit beeinflusst, ist diese partnerschaftliche Zusammenarbeit besonders wichtig“, erklärt Rebekka Biesenbach, Geistliche Bundesleiterin der KjG, die Relevanz des Blickes über den nationalen Tellerrand.

Wahlen in Delegationen und Ausschüsse

Auf der Bundeskonferenz stellten sich zahlreiche engagierte junge Menschen zur Wahl: Die Konferenz wählte Mitglieder in den Verwaltungsrat, den Wahlausschuss und den neu eingesetzten Satzungsausschuss. Es wurden Delegationen für die Hauptversammlung des Dachverbandes der deutschen katholischen Jugendverbände BDKJ und dessen Frauenkonferenz gewählt. Für ein Jahr wurde eine Beitragskommission eingesetzt, die ein konkretes Modell für die Weiterentwicklung des Bundesebenen-Beitrages ausgestalten wird. Ein Sachausschuss zur Geschlechtervielfalt in den Verbandsstrukturen wurde eingerichtet und die bereits bestehende AG Mitgliedergewinnung und -pflege erhielt neue Arbeitsaufträge für die kommenden Jahre.

DenkMal!, Kinderkonferenz und mehr

Applaus für DenkMal!: Die im Mai in Gelsenkirchen stattgefundenen KjG-Großveranstaltung „DenkMal! Frieden denken. Zukunft schenken.“ wurde von der Konferenz lobend bedacht und die mit der Planung und Durchführung betrauten Ehrenamtlichen mit stehenden Ovationen geehrt. Unter anderem hatten auf „DenkMal!“ Kinder in einer Konferenz Forderungen zu den Themen Fairer Handel, Kindermitbestimmung und Geschlechtergerechtigkeit erarbeitet, welche von der Bundeskonferenz begrüßt wurden.

Außerdem wurde das gängige Verfahren zum Entsenden von Delegationen auf Konferenzen in die Satzung aufgenommen.

Die nächste Bundeskonferenz der KjG wird vom 23. bis 27.05.2018 in Altenberg (Diözese Köln) stattfinden.

(795 Wörter)

(5.492 Zeichen)

Hinweise an die Redaktion:

Weitere Informationen zur Bundeskonferenz 2017 sowie Wahlergebnisse und druckfähig aufgelöstes Bildmaterial unter:

Herausgeberin:

Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:

Nastasia Radtke

Durchwahl:

02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:

nastasia.radtke@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

www.kjg.de/wer-wir-sind/bundesverband/bundeskonferenz/bundeskonferenz-2017/

Mit freundlichen Grüßen



Nastasia Radtke
Referentin für Externe Kommunikation
Bundesstelle der KjG

Mission Statement der Katholischen jungen Gemeinde

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen.

Wir geben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum, einander zu begegnen, Spaß zu haben, sich weiter zu entwickeln und eigene Zugänge zum Glauben zu finden.

In unserem Verband machen wir uns stark für Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit, auch in Kirche und Gesellschaft.

* Mit dem „Gender Gap“ in Form eines Sternchens* möchten wir auf alle Menschen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit hinweisen und denen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder wollen. Der zugrundeliegende Beschluss „Geschlechtervielfalt in Rede, Schrift und Bild“ ist auf der Website der KjG einsehbar: [www.kjg.de>Gremien>Bundesrat>Beschluesse](http://www.kjg.de/Gremien/Bundesrat/Beschluesse).